



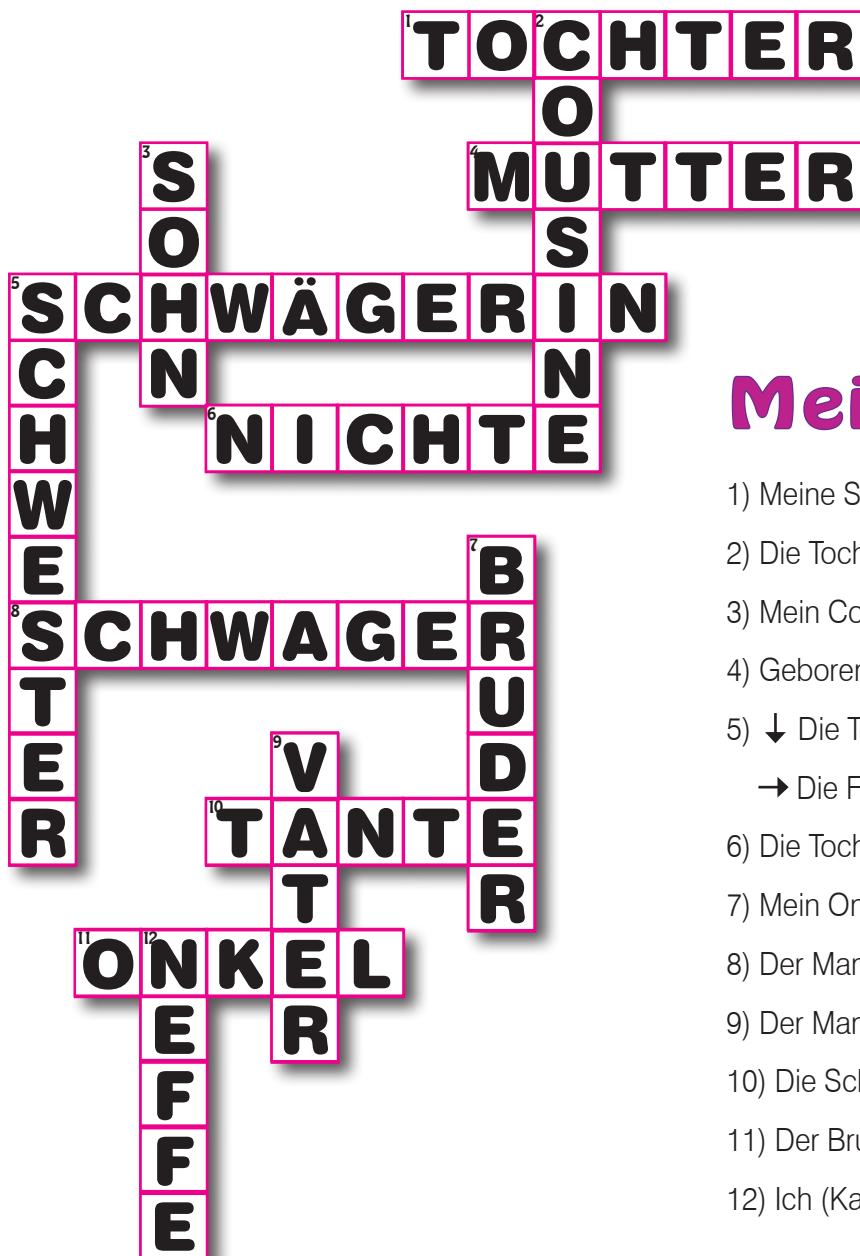
Spiel und Spaß mit Sprache



SPRACHE

Gestaltung: Prof.
Dr. Robert Saxer

Meine Wörter



Meine Familie

- 1) Meine Schwester ist die ... meiner Eltern.
- 2) Die Tochter meines Onkels ist meine ...
- 3) Mein Cousin ist der ... meines Onkels.
- 4) Geboren hat mich meine ...
- 5) ↓ Die Tochter meiner Eltern ist meine ...
→ Die Frau meines Bruders ist meine ...
- 6) Die Tochter meiner Schwester ist meine ...
- 7) Mein Onkel ist der ... meines Vaters.
- 8) Der Mann meiner Schwester ist mein ...
- 9) Der Mann meiner Mutter ist mein ...
- 10) Die Schwester meines Vaters ist meine ...
- 11) Der Bruder meiner Mutter ist mein ...
- 12) Ich (Karl) bin der ... meines Onkels.



Deutsch • Englisch • Italienisch • Slowenisch • Spanisch

Zu jeder Jahreszeit!
 Sprachkurse an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
 am Sprachenzentrum „Deutsch in Österreich“
 Tel. 0463-24180 • www.dia.aau.at



Sprachbilder aus der Natur

In **MINI-MAX** könnt ihr allerhand über die Natur lesen. Aber wisst ihr auch, dass euch viele Elemente der Natur Sprachbilder und Redewendungen zur Verfügung stellen, damit eure Sprache bildhafter und interessanter wird? Also los! Welches Wort gehört an welche Stelle?

- Abend • Apfel • Ast • Bach • Bäume • Berge • Blitz • Blume • Busch
- Donner • Eis • Feld • Fluss • Früchte • Gipfel • Glatteis • Mond • Nacht
- Regen • Schnee • Stern • Tau • Wald • Wasser • Wiese • Zweig

1. Haben sie den Dieb erwischt? – Nein, der ist längst über alle Berge.
2. Die Beratungen der Lehrer sind noch nicht aus – sie sind noch im Fluss.
3. Als es gefährlich wurde, lief er davon und ließ mich im Regen stehen.
4. Heute fühle ich mich richtig gut und stark; ich könnte Bäume ausreißen.
5. Wenn du dich nicht bemüht, kommst du auf keinen grünen Zweig.
6. Ich soll nachgeben? Niemals – ich werde das Feld nicht räumen.
7. Wenn er faul ist, gehen seine Chancen für einen Beruf den Bach hinunter.
8. Ich kann dir nichts über Computer sagen – ich habe keinen Tau davon.
9. Du kannst nicht mit dem Computer umgehen? Sag, lebst du hinter dem Mond?
10. Die Frau ist so klug, der können wir nicht das Wasser reichen.
11. Er hat mich nicht offen kritisiert – er hat es mir durch die Blume gesagt.
12. Du willst mich täuschen, aber mich kannst du nicht aufs Glatteis führen.
13. Ich mag nicht zum Zahnarzt gehen, aber ich muss in den sauren Apfel beißen.
14. Die Nachricht vom Unfall traf uns wie ein Blitz aus heiterem Himmel, ...
15. ... wir waren wie vom Donner gerührt und standen alle stumm da.
16. Du hast wieder nichts gelernt: Das ist der Gipfel der Faulheit!
17. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.
18. Diese Aufgabe löse ich mit links – das ist für mich eine gemähte Wiese.
19. Ich werde jetzt auf den Busch klopfen, ob du wirklich etwas gelernt hast.
20. Wir wohnen weit draußen, dort, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen.
21. Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus.
22. Wenn du brav lernst, trägt das Früchte: Du bekommst gute Noten.
23. Wir hatten Pech: Unsere Reise stand unter keinem guten Stern.
24. Er hat seine beste Zeit hinter sich, jetzt ist er auf dem absteigenden Ast.
25. Endlich reden sie wieder miteinander: Das Eis zwischen ihnen ist gebrochen.
26. Was du mir da erzählst, weiß ich schon längst, das ist Schnee von gestern.



Bedeutungsgleiche Wörter

Hier war der Fehler-teufel am Werk und hat Wörter dazugemischt, die jedoch nicht die gleiche Bedeutung wie das Ausgangswort haben. Welches Wort passt nicht?

In jeder Zeile ist ein Wort falsch. Finde es und streiche es durch!

1 a) **sagen**

quasseln

trinken

reden

schildern

erzählen

1 b) **etwas laut sagen**

schreien

plärren

brüllen

murmeln

kreischen

1 c) **etwas leise sagen**

wispern

flüstern

hauchen

tuscheln

fluchen

1 c) **etwas unglücklich sagen**

jammern

schluchzen

stöhnen

klagen

loben

2 a) **sehen**

gucken

schauen

gaffen

schlafen

starren

2 b) **sich etwas genau ansehen**

beobachten

studieren

prüfen

untersuchen

zwinkern

3 a) **dumm**

einfältig

unbegabt

gescheit

begriffsstutzig

3 b) **leise**

still

ruhig

lärmend

geräuschlos





Der Esel und die Ziege (Fabel)

Beantworte die Fragen zum Text! •  Zeit: 5 Minuten

Ein Bauer hatte einen Esel und eine Ziege. Weil nun der Esel sehr viel arbeiten und große Lasten tragen musste, erhielt er ein reichlicheres und besseres Futter als die Ziege. Diese beneidete den Esel und um ihn um die bessere Kost zu bringen, sprach sie eines Tages zu ihm: „Höre, lieber Freund! Oft schon habe ich dich von Herzen bedauert, dass du Tag für Tag die schwersten Lasten tragen und von morgens bis abends arbeiten musst; ich möchte dir wohl einen guten Rat geben.“

„Warum nicht?“, sagte der Esel. „Ich bitte dich sogar darum!“



„Nun, so höre: Wenn du an eine Grube kommst, so stürze dich hinein, stelle dich verletzt, und dann wirst du längere Zeit Ruhe haben und nicht arbeiten müssen.“ Dem Esel schien dies ein ganz guter Vorschlag zu sein und kaum war er am nächsten Tag mit seiner Last bei einer Grube angekommen, befolgte er auch schon den Rat. Er trat fehl und stürzte in die Grube. Aber *das* hatte er sich nicht gedacht! Halb tot lag er da und dass er sich kein

Bein gebrochen hatte, war ein Glück. Ganz geschunden wurde er herausgeholt und konnte sich kaum noch nach Hause schleppen. Sein Herr hatte nichts Eiligeres zu tun, als nach einem Tierarzt zu schicken, der dann verordnete: „Der Kranke soll eine frische Ziegenlunge einnehmen.“ Da dem Herrn der Esel mehr wert war als die Ziege, ließ er diese sofort schlachten, um den Esel zu retten. So büßte die Ziege für ihren bösen Rat mit dem Leben. Die Folgen des Neides werden dem Neider oft selbst zum Verhängnis.

	Kreuze an, ob die Aussage richtig oder falsch ist!	richtig	falsch
a	Die Ziege bekam weniger zu fressen, weil sie weniger arbeiten und tragen musste.	X	
b	Die Ziege hatte Mitleid mit dem Esel und wollte ihm deshalb einen guten Rat geben.		X
c	Der Esel fand den Vorschlag gut und stürzte sich in die Grube.	X	
d	Der Esel hatte ein gebrochenes Bein.		X
e	Der Tierarzt verordnete dem Esel eine gebratene Ziegenlunge.		X
f	Der Bauer schlachtete die Ziege, weil er den Esel höher schätzte.	X	



TIER-RECHT

1) Lückentext: Was weißt du über den Tierschutz?

Beweise dein Wissen und trage die Wörter aus der Box an den richtigen Stellen im Text ein:

• Tierschutzgesetz • nützlich • Qualzucht • Körpersprache • Polizei

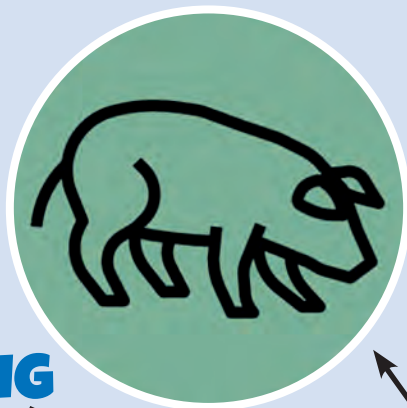
- Du entdeckst einen Hund, der an einem heißen Tag in einem geparkten Auto ohne offene Fenster eingesperrt ist. Sofort hältst du Ausschau nach dem Besitzer oder rufst die .
- Viele Tiere werden wegen ihrer besonderen Merkmale, wie zum Beispiel kleine, flache Nasen, von Menschen gezüchtet. Manche Tiere, wie zum Beispiel Nacktkatzen, leiden aber sehr darunter. Deshalb wird diese Art von Zucht auch genannt.
- Du findest eine Spinne im Haus. Vielleicht findest du Spinnen nicht toll und freust dich gar nicht über ihren Besuch. Dabei sind Spinnen sehr , denn sie halten Insekten in Schach. Anstatt ihr etwas zu tun, lasse sie leben und bringe sie vorsichtig nach draußen.
- Tiere können sich in der Not wehren, aber nicht um Hilfe bitten. Deshalb braucht es Gesetze, die Tiere vor Qual und Leid schützen. In Österreich gibt es dazu das .
- Tiere können sprechen. Aber sie verwenden dazu keine Wörter und Sätze, wie wir Menschen. Um uns Signale zu senden, verwenden sie ihre . Wenn du zum Beispiel einem Hund begegnest, dann schaue genau hin. Du wirst verstehen, was er dir sagen möchte.

Wissen „Tier-Recht“

2) Welches Tier fühlt sich wie an?

Verbinde das Tier mit der passenden Eigenschaft!

STACHELIG



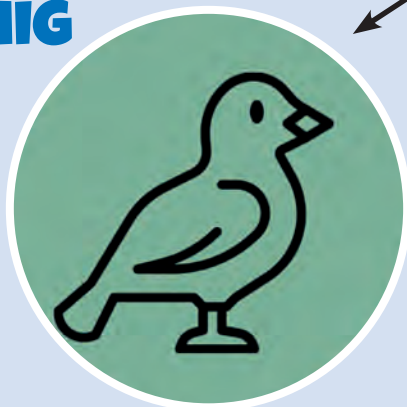
WEICH

BORSTIG

SCHUPPIG

FEDERARTIG

FLAUSCHIG





Schlangen-SINNE

1) Warum werden die Pupillen von nachtaktiven Schlangen zu Schlitzzen zusammengezogen?

(Kreuze die richtige Antwort an!)

- Damit die Schlangen in der Nacht besser sehen können.
- Damit ihre empfindlichen Augen tagsüber vor zu viel Helligkeit geschützt sind.
- Die Pupillen bleiben immer gleich groß.

2) Welches ist der beste Sinn der Schlange?

(Male das passende Bild an!)



3) Was macht das Jacobson'sche Organ?

(Erkläre es mit eigenen Worten!)

Damit können Schlangen Gerüche wahrnehmen.
Wenn die Schlange züngelt, nimmt sie mit ihren beiden Zungenspitzen kleinste Duftteilchen aus der Luft auf und bringt sie zu diesem Organ. Es befindet sich in ihrem Oberkiefer.

4) Das sind „Schlangewörter“. Kannst du die vielen Wörter erkennen,

aus denen sie zusammengesetzt sind?

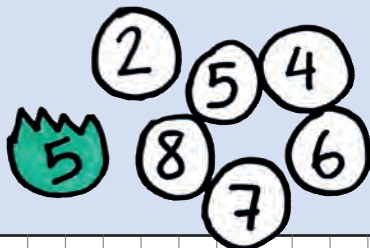
(Trenne die Wörter mit einem Strich!)

SCHLANGESONNEGERUCHSSINNEIER
 SCHLÜPFENSEHENORGANZUNGE
 PUPILLEKLAPPERSCHLANGE OBERKIEFERLUFT
 SCHUTZBEUTEFLUCHTNACHTAKTIVLEBEWESEN

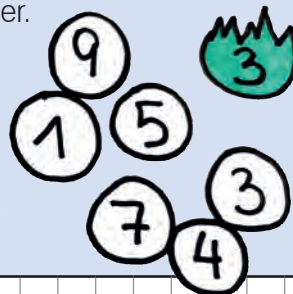
Lesen „Welche Sinne haben Schlangen?“

5) Bilde Malrechnungen!

Nimm dazu immer das bunte Schlangenei und eines der weißen Eier.

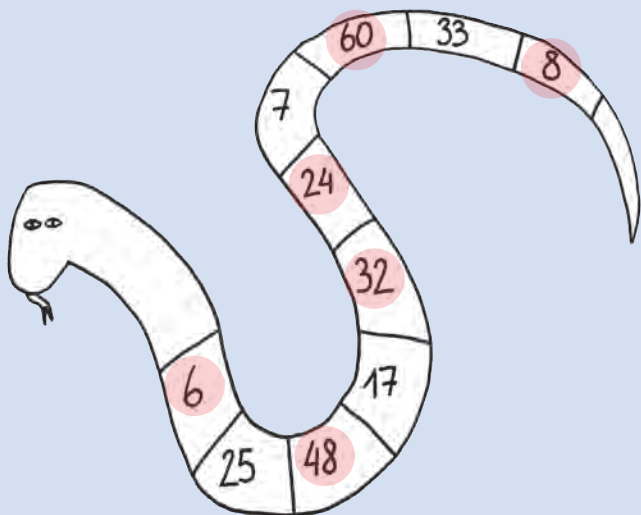


2	•	5	=	10
5	•	5	=	25
4	•	5	=	20
8	•	5	=	40
7	•	5	=	35
6	•	5	=	30



9	•	3	=	27
1	•	3	=	3
5	•	3	=	15
7	•	3	=	21
3	•	3	=	9
4	•	3	=	12

6) Male alle geraden Zahlen an!



7) Hast du schon einmal eine Schlange gesehen? Erzähle davon!

freies Ausfüllen!

Stadt – Land

1) Was heißt das Wort „Landflucht“?

(Kreuze die richtige Antwort an!)

- Aus einem Land zu fliehen
 Vom Land in die Stadt zu ziehen

2) Warum verlassen die Menschen den ländlichen Raum? (Nenne mind. 3 Gründe!)

Sie finden in der Stadt Arbeit und eine bessere Infrastruktur: Schulen, Kindergärten, Ärzte, Geschäfte, Kinos, Restaurants, in der Stadt gibt es bessere Internetverbindungen ...

3) Bilde die Mehrzahl! Beispiel: das Tier – die Tiere

das Haus –	<input type="text" value="die Häuser"/>	der Raum –	<input type="text" value="die Räume"/>
der Mensch –	<input type="text" value="die Menschen"/>	die Stadt –	<input type="text" value="die Städte"/>
der Nachbar –	<input type="text" value="die Nachbarn"/>	der Arzt –	<input type="text" value="die Ärzte"/>

4) Welche Gründe gibt es für die Landsehnsucht?

Suche sie im Text und schreibe sie auf!

Gesunde Umgebung, Ruhe, Nachbarn kennen sich und helfen sich gegenseitig, Kinder können draußen spielen ...

